# Hautveränderungen

© AMBORA

Ihr orales Krebsmedikament kann zu Hautveränderungen wie Hautausschlag, trockener Haut oder Juckreiz führen.

Im Folgenden finden Sie Informationen und Tipps, wie Sie Hautbeschwerden vorbeugen können und was hilft, wenn sie auftreten.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder die Empfehlungen im Alltag nur schwer umsetzen können.



## Wie kommt es zu der Nebenwirkung und wie erkenne ich sie?

Bei oralen Krebsmedikamenten, die den sogenannten EGF-Rezeptor blockieren, treten häufig Hautreaktionen auf, da der EGF-Rezeptor nicht nur im Tumorgewebe, sondern auch in der Haut vorkommt und dort „miterfasst" wird. Wirkstoffe, die am EGF-Rezeptor angreifen, sind z.B. Afatinib (Giotrif®), Dacomitinib (Vizimpro®), Erlotinib (z.B. Tarceva®), Gefitinib (z.B. Iressa®), Lapatinib (Tyverb®), Lazertinib (Lazcluze®) und Osimertinib (Tagrisso®).

Diese Art von **Hautausschlag** verläuft typischerweise in **drei Phasen**: Zuerst tritt ein akneartiger Hautausschlag (sog. „Rash") auf, der meist das Gesicht, die Kopfhaut und den oberen Brust-/Rückenbereich betrifft. An den Ausschlag schließt sich eine zweite Phase an, in der die Haut beginnt auszutrocknen. In der dritten Phase ist die Haut sehr trocken und empfindlich.

Weitere Veränderungen an der Haut, die bei vielen anderen oralen Tumormedikamenten vorkommen können, sind **Rötungen**, **Farbveränderungen**, **Schuppung** / **Austrocknung**, **Pustelbildung** und **Juckreiz**. Treten Rötung, Schwellung oder Schmerzen vor allem an Handflächen und Fußsohlen auf, finden Sie Tipps in unserem Merkblatt „Hand-Fuß-Syndrom". Meist klingen die Hautveränderungen im Laufe der Therapie ab und die Haut erholt sich wieder.

## Was kann ich tun, um der Nebenwirkung vorzubeugen?

Mit einer **guten und konsequenten Basishautpflege** können die Nebenwirkungen an der Haut in der Regel stark reduziert oder sogar ganz verhindert werden. Dabei sollten Sie folgendes beachten:

- Mit lauwarmem, nicht zu heißem Wasser waschen.
- Milde, seifenfreie Shampoos/Reinigungsprodukte verwenden (z.B. Eucerin® pH5 Waschlotion, Physiogel® Duschcreme, Sebamed® Waschemulsion).
- Mit weichem, sauberem Handtuch trocken tupfen, nicht reiben.
- **Mindestens 2-mal tägliche Hautpflege mit einer Creme mit 5-10% Harnstoff (Urea).**
- Auf **UV-Schutz** achten (kein Solarium, möglichst Haut mit Kleidung und Sonnenhut schützen, Tages- / Sonnencreme mit mind. Lichtschutzfaktor 50 verwenden)!
- Leichte, bequeme und luftdurchlässige Kleidung aus Naturmaterialien (z.B. Baumwolle, Leinen, Seide) und weite, bequeme Schuhe tragen.

## Was kann ich tun, wenn die Nebenwirkung auftritt?

Wenn Hautreaktionen auftreten, sollten Sie die **Basishautpflege** weiterhin durchführen und **intensivieren**. Auf geröteter und wunder Haut kann Harnstoff brennen – dann besser harnstofffreie Produkte verwenden, z.B. die Körpercreme von MÊME® oder Produkte mit Ceramiden (z.B. CeraVe®, Ceramol®).

Bei **akneartigen Hautausschlägen** ist es wichtig, die Pflege an die Phase der Hautreaktion anzupassen:

- **Phase 1 (Ausschläge):** Reinigungsgele verwenden; keine rückfettende Pflege. Falls gewünscht, Make-up auf Wasserbasis zur Abdeckung verwenden.
- **Phase 2 (Austrocknung):** Reinigungscremes und rückfettende (Lipo-)Lotionen verwenden – für das Gesicht mit Dexpanthenol (z.B. Bepanthol®), für den Körper mit 5-10% Harnstoff (z.B. Excipial U Lipolotio®, Eucerin® pH5 Lotion). Alternativ können auch in dieser Phase harnstofffreie Produkte verwendet werden (siehe oben).
- **Phase 3 (Trockene Haut):** Reinigungscremes und rückfettende Pflege verwenden (s. Phase 2). Zum Baden/Duschen sind Ölbäder (z.B. Linola fett® Ölbad, Sebamed® Duschöl, Eucerin® pH5 Duschöl) gut geeignet. Achten Sie in Phase 3 besonders auf konsequenten **UV-Schutz**!

## Was sollte ich lieber vermeiden, wenn die Nebenwirkung auftritt?



- Bei akneartigen Hautausschlägen **keine** **freiverkäuflichen Akne-Präparate** (z.B. mit Benzoylperoxid, Salicylsäure) anwenden.
- Mechanische Belastung der Haut vermeiden (z.B. mit Handtuch rubbeln, Nassrasur, enge Kleidung/Schuhe).
- Die Haut nicht direkt dem Sonnenlicht aussetzen.
- Hitzequellen (heißes Föhnen, heißes Wasser, Wasserdampf) möglichst vermeiden.
- Zum Schutz der Hände möglichst keine Gummihandschuhe direkt auf der Haut tragen (besser: Baumwollhandschuhe).
- Längeren Kontakt mit Wasser (z.B. Geschirrspülen) vermeiden, ansonsten Baumwollhandschuhe unter wasserdichten Handschuhen tragen.
- Reizende Produkte (z.B. Deodorant, Parfüm) möglichst nicht auf betroffene Hautstellen auftragen.

## Welche Medikamente können eingesetzt werden?



Im Vordergrund steht zunächst die **tägliche Basishautpflege** z.B. mit den oben genannten Produkten. Bei der Therapie mit bestimmten Krebsmedikamenten, die den sogenannten EGF-Rezeptor blockieren, kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin ggf. die Einnahme von Antibiotika in Tablettenform oder eine kortisonhaltige Creme verordnen, um Hautveränderungen vorzubeugen. Sollten die Veränderungen an der Haut schlimmer werden, kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin Medikamente verordnen, die dafür sorgen, dass die Nebenwirkung schneller abklingt (z.B. Antibiotika, kortisonhaltige Cremes).

## Wann muss ich meinen Arzt / meine Ärztin kontaktieren?

**Es ist wichtig, dass Sie sich frühzeitig bei Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin melden, wenn Hautveränderungen auftreten bzw. wenn sich diese verschlimmern.** Ihr Arzt / Ihre Ärztin kann entscheiden, ob spezielle Medikamente für Sie in Frage kommen, um die Beschwerden zu lindern. Setzen Sie Ihr Krebsmedikament bitte nicht eigenmächtig ab.

**In folgenden Fällen müssen Sie Ihren Arzt / Ihre Ärztin informieren**, um die Nebenwirkung schnell wieder in den Griff zu bekommen:



- Wenn trotz der Basishautpflege der Hautausschlag schlimmer wird oder der Ausschlag sehr ausgeprägt ist (z.B. wenn der gesamte Oberkörper betroffen ist).
- Wenn Sie durch die Nebenwirkung im Alltag eingeschränkt sind (z.B. durch Schmerzen oder Juckreiz).

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

*Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke*

*Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117*
*Bei lebensbedrohlichen Notfällen: 112*

*Merkblätter zu weiteren Nebenwirkungen finden Sie unter www.ambora.org.*

gefördert durch Dr. August und Dr. Anni Lesmüller Stiftung
Deutsche Krebshilfe – Helfen. Forschen. Informieren.

*Dieses Merkblatt wurde für Sie erstellt von:*
*AMBORA AMTS-Kompetenz- und Beratungszentrum orale Tumortherapie*

CCC Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN
Europäische Metropolregion Nürnberg

Trotz sorgfältiger Prüfung wird keine Gewährleistung für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Angaben und keinerlei Haftung für eventuelle Fehler noch für Schäden übernommen. © Sämtliche Rechte (z. B. Urheber- und Leistungsschutzrechte) dieses Merkblattes liegen bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und beim Universitätsklinikum Erlangen (UKER). Nebenwirkungsmerkblatt Hautveränderungen, Version: 2026-01, Stand: 14.08.2026. Bildquelle: KI-generiert mit ChatGPT (OpenAI), Textquellen: Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen - Langversion 2.1, 2026